

## Schlussbericht

Bündnis	WIR!-Bündnis GOLEHM
Teilprojekt:	„Weiterentwicklung der Innovationsstrategie des GOLEHM-Bündnisses“ (Strategieentwicklung)
Förderkennzeichen:	03WIR5702
Projektlaufzeit:	01.01.2022 bis 31.12.2024
Berichtszeitraum:	01.01.2022 bis 31.12.2024
Berichtspflichtiger:	Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt (LDA)
Projektleitung:	Prof. Dr. Harald Meller (Bevollmächtigter), Dr. Franziska Knoll

## Teil I: Kurzbericht

Im Rahmen des Vorhabens „Strategieentwicklung“ wurden die in der Konzeptphase entwickelten Umsetzungsstrategien permanent und unter Beteiligung des gesamten Bündnisses evaluiert und bestmöglich zur Erreichung der Innovationsziele angepasst. Federführend und bündelnd war die am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt (LDA) angegliederte Koordinierungsstelle tätig. Vorrangiges Ziel waren dabei einerseits der strategische Aufbau und Ausrichtung, die weitere Vernetzung und die Koordinierung des Bündnisses sowie die inhaltliche Weiterentwicklung der Innovationspfade (Bestandsbau, Neubau, Normung und Zertifizierung sowie Wissenstransfer). Die Koordinierungsstelle hat die integrative Strategie des Bündnisses konsequent fortgeschrieben und im Zuge der permanenten Marktbeobachtung zur Erfassung des relevanten Innovationsumfeldes an aktuelle Entwicklungen angepasst.

Im Ergebnis wurde als übergeordnetes Ziel der Bündnisstrategie die Stärkung regionaler Wirtschaftsstrukturen und die Erhöhung der Attraktivität im ländlichen Raum der WIR!-Region durch die Nutzung des vorhandenen Potentials im Lehm- und Holzbau (Baubestand und Rohstoffressourcen) formuliert. Damit leistet das Bündnis auch einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz durch nachhaltiges Bauen und zum Erhalt regionaler Baukultur und Identität.

Der Aufbau und die Organisation des GOLEHM-Bündnisses wurden erfolgreich umgesetzt. Zum Beginn der 1. Umsetzungsphase konstituierte sich zunächst der wissenschaftliche Beirat, der danach umgehend seine Arbeit aufnahm. Im Laufe des Berichtszeitraums hat sich das GOLEHM-Bündnis im Zuge der steten Netzwerkarbeit kontinuierlich erweitert. Bis heute haben sich 42 aktive Partner und Stakeholder aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und kommunalen Trägern dem Bündnis

angeschlossen. Innerhalb des Berichtszeitraumes wurden regelmäßig AG-Sitzungen, thematisch orientiert an den Innovationspfaden, im Online-Format durchgeführt. Im Zuge derer wurden zahlreiche innovative Ideen diskutiert, die zusätzlich zu den drei priorisierten Projekten bis Ende 2024 zu insgesamt elf Projekten entwickelt und erfolgreich an den Start bzw. bis zur Bewilligungsreife gebracht. Zudem wurde 2023 und 2024 jeweils ein analoges Bündnistreffen durchgeführt. Die insgesamt fünf durchgeführten Beiratssitzungen (davon eine konstituierende) im Zuge von vier öffentlichen Projektaufufen, fanden teilweise in zeitlicher Koppelung mit vom Bündnis organisierten und veranstalteten Fachtagungen statt. Hervorzuheben sind dabei das III. Internationale Paul-Frankl-Kolloquium "Material Matters. Bauen neu und zirkulär denken" am 25.–26. Januar 2024 und das GOLEHM Innovationsforum am 25.–26. Juli 2024 in Halle (Saale).

Zusätzlich wurde den Projektpartnern im neugeschaffenen Onlineformat „Blitzlicht Wissenschaft“ bislang dreimal die Möglichkeit geboten, bündnisintern und interdisziplinär die vorläufigen Ergebnisse zu diskutieren und das jeweilige Vorgehen ggf. zu justieren. Hieraus ergaben sich, wie beabsichtigt, zahlreiche Synergieeffekte zwischen den einzelnen Projekten.

Im Zuge der konsequent fortgeführten Netzwerkarbeit konnten mit den Akteuren und Partnern im Bündnis zahlreiche Projektideen entwickelt und zur Antragsreife gebracht werden. Unter den Bündnispartnern sind vor allem der Dachverband Lehm e. V., der Industrieverband Lehmbaumstoffe e. V. und die Kommune Weißenfels als Projektstadt besonders hervorzuheben. Wissenschaftliche Beiträge leisten diverse Forschungseinrichtungen und Institutionen in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der regionalen Baubranche. Interdisziplinär wird gemeinsam an der Erforschung des Lehmbauerbes, an der Entwicklung neuer Baustoffe und Anwendungen sowie Prozessketten zur Nutzbarmachung regionaler Lehmquellen gearbeitet.

Großes Potenzial für die zukünftige Verwertung von Bündnisinnovationen wurde zudem im Rohstoffsektor identifiziert. Auch aus diesem Grund wurde die WIR!-Region entsprechend der nutzbaren Vorkommen erweitert. Dies soll im Folgeprojekt Innovationsmanagement entsprechend zielgerichtet weiterverfolgt werden, um die Ergebnisse aus den Forschungsvorhaben möglichst rasch in einen regionalen Mehrwert zu transformieren. Im gleichen Zuge wird mit verschiedenen Marketinginstrumenten die Akzeptanz und das öffentliche Bewusstsein für das Massivlehmbauerbe in Mitteldeutschland gefördert.

An Strategien der Verstetigung wurden folgende aussichtsreichen Wege identifiziert: Um das erarbeitete Wissen um Baustoffe und Anwendungen sowie die Techniken (insbesondere zur Sanierung) in der Region verfügbar zu halten werden dezentral – damit in der Fläche erreichbar – bei den verschiedenen Partnern mit verschiedenen Schwerpunkten, je nach Kompetenz, Anlaufstellen oder kleinere Kompetenzzentren zum Lehmbau etabliert. Für den Lehmbau in Neubau und Sanierung ist die Zertifizierung, d.h. die Normung und die Erarbeitung von Richtlinien, das Mittel der Wahl zur Verstetigung der Ergebnisse. Nach dem Inkrafttreten der Norm für Lehmsteinmauerwerk (DIN 18940) im Juni 2023, die von Partnern des GOLEHM-Bündnisses erarbeitet wurde, ist hier bereits nach einem Jahr eine stetige Zunahme des Einsatzes von tragenden Lehmwänden im Neubau zu beobachten.

Zur strategischen Partnerentwicklung und der Sichtbarmachung des GOLEHM-Bündnisses wurden neben der klassischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über den gesamten Förderzeitraum verschiedene Online-Formate, darunter Social-Media-Auftritte, die GOLEHM-Website, ein bündnisinterner Newsletter (der Lehmletter) und eine Mailingliste im Rahmen eines Kommunikationskonzeptes konzipiert und stringent weiterentwickelt.

Während des Berichtszeitraumes wurde die Bündnisarbeit durch ein in etwa monatlichen Intervallen durchgeführtes strategisches Innovationscoaching begleitet, im Rahmen dessen die Bündnisstrategie fortlaufend und professionell evaluiert und weiterentwickelt wurde. Im Rahmen des Coachings

wurden zudem auch die inhaltlichen Grundlagen für das erweiterte Konzept für die Zwischenbegutachtung erarbeitet. Das Strategiekonzept wurde Ende September 2024 fristgerecht beim Fördermittelgeber eingereicht, womit der wesentliche Meilenstein in der Projektplanung der Strategieentwicklung erreicht wurde.

## Teil II: Ausführliche Darstellung (Nummerierung gemäß Arbeitspakete in der Vorhabenbeschreibung)

### 1. Strategiearbeit

Die Strategiearbeit umfasste zwei große Handlungsfelder: Die Entwicklung von Umsetzungsstrategien zur Etablierung eines regionalen Innovationsökosystems im Lehm- und Ziegelbau und die Finalisierung der Innovationsstrategie bis hin zur Verfestigung durch permanente Evaluierung.

#### 1.1 Entwicklung von Umsetzungsstrategien zur Erreichung der Innovationsziele

Die Innovationsziele ergeben sich aus den bereits in der Konzeptphase skizzierten Innovationspfaden. Basis für die Forschung und Entwicklung ist der historische Gebäudebestand an Massivlehmhäusern in der mitteldeutschen WIR!-Region (Karte s. Abb. 4) und den damit verbundenen Techniken, Wiederverwendungs- und Verwertungsstrategien sowie genutzten Rohstoffen und Baustoffrezepturen, die ideal an die Region angepasst sind (Abb. 1). Durch die identifizierten Handlungsfelder in den Innovationspfaden ergeben sich Etappenziele, die durch passfähige Projekte erreicht werden. Diese schließlich tragen über die Verfestigung zur Erreichung der übergeordneten Ziele, einem erfolgreichen Strukturwandel in der Region, bei.

**INTEGRATIVE STRATEGIE DES WIR!-BÜNDNISSES GOLEHM**  
Ziele der vier Innovationspfade im Massivlehm- und Ziegelbau der mitteldeutschen WIR!-Region

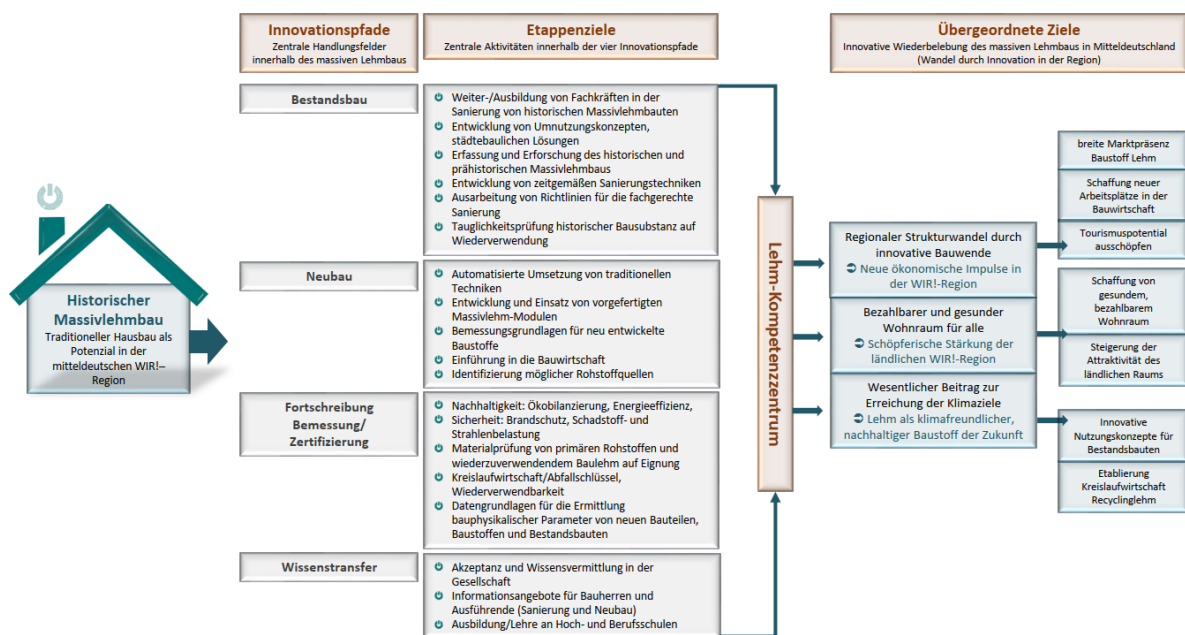


Abb. 1: Finalisierte integrative Strategie des Golehm-Bündnisses: Tradition durch Innovation im regionalen Lehm- und Ziegelbau trägt zum regionalen Strukturwandel bei.

Über FuE-Projekte in der 1. Umsetzungsphase werden zunächst die Grundlagen für eine breite Anwendung des Lehmbaus geschaffen. In der 2. Umsetzungsphase soll als Basis für die Verfestigung der erzielten Ergebnisse die Konsolidierung stehen (Abb. 2). Begleitet werden alle Vorhaben durch eine entsprechend auf die Anwender bezogene Öffentlichkeitsarbeit in der Region.

## MAßNAHMEN ZUR ETABLIERUNG DES MASSIVLEHMBBAUS

Handlungsfelder und Entwicklungspfade im Massivlehbau der mitteldeutschen WIR!-Region

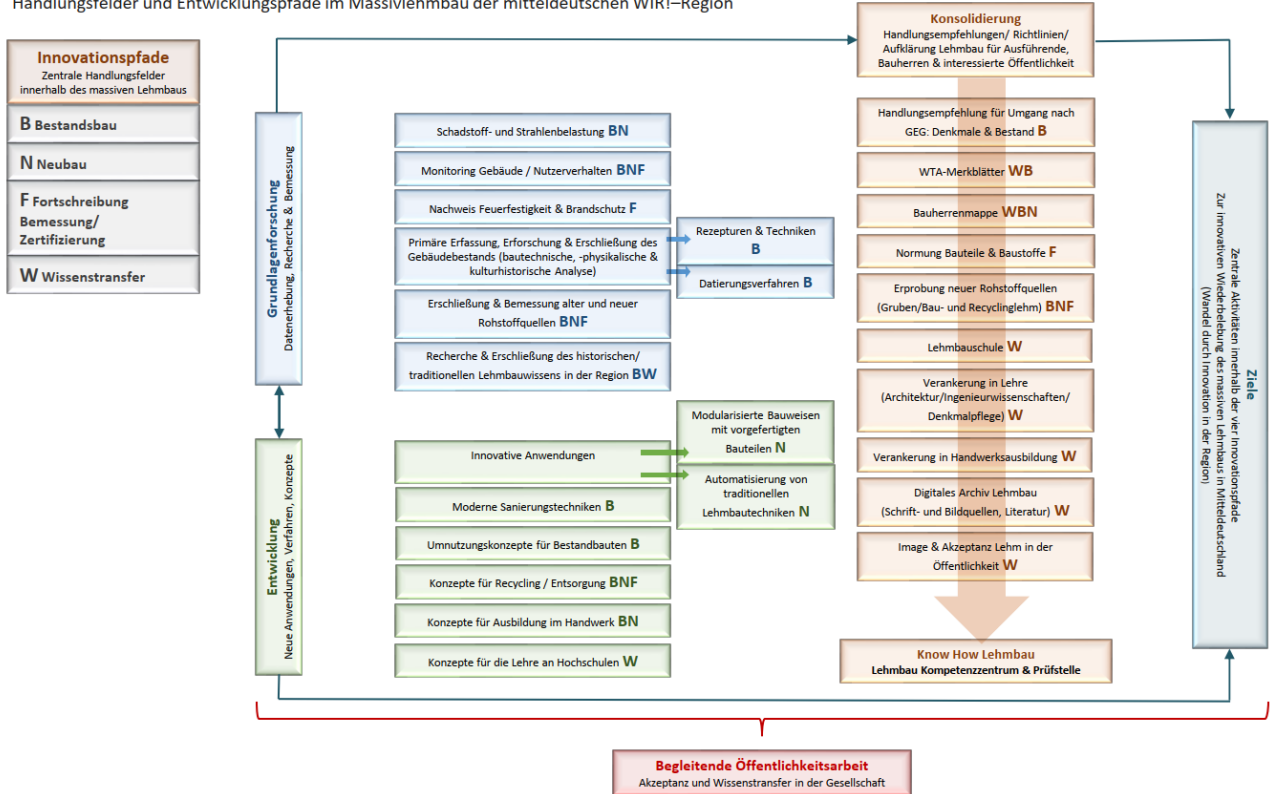


Abb. 2: Maßnahmen zur Etablierung des Massivlehbbaus in Neu- und Altbau. Nach der Grundlagenforschung und Entwicklung folgt die Konsolidierung (Verstetigung), parallel laufen öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, um die Akzeptanz für den Baustoff zu stärken.

### 1.1.1 Aufbau und Koordinierung interner Strukturen zur Organisation des Bündnisses

Die im Rahmen des Projektes Strategieentwicklung am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt angesiedelte Koordinierungsstelle hat den Aufbau und die Organisation des GOLEHM-Bündnisses und die Fortschreibung der integrativen Bündnisstrategie während der 1. Umsetzungsphase 2022–2024 vollumfänglich umgesetzt. Für das übergeordnete Gesamtziel des Vorhabens, der Wiederbelebung des Massivlehmabaus in Mitteldeutschland, sind mit der erfolgreichen Etablierung des GOLEHM-Innovationsökosystems wesentliche Grundlagen geschaffen worden. Der Schwerpunkt innerhalb des Projektes Strategieentwicklung lag insbesondere auf der Vernetzung der Partner und Akteure sowie der Entwicklung innerer Strukturen. Diesem wurde das GOLEHM-Bündnis gerecht indem es am Beginn der 1. Umsetzungsphase mit 16 Bündnispartnern aus der Konzeptphase gestartet und bis Ende 2024 auf 42 aktive Bündnismitglieder angewachsen ist (s. Anhang 1). Weitere Institutionen und Unternehmen agieren als assoziierte Partner in den Projekten.

Das Bündnis ist demokratisch organisiert, im Kern steht die Koordinierungsstelle (Abb. 3), die alle Bündniseinheiten in Austausch bringt, um so den bestmöglichen Output an Ideen zur Abdeckung aller Innovationsziele und der Verstetigung des Bündnisses zu erzielen.

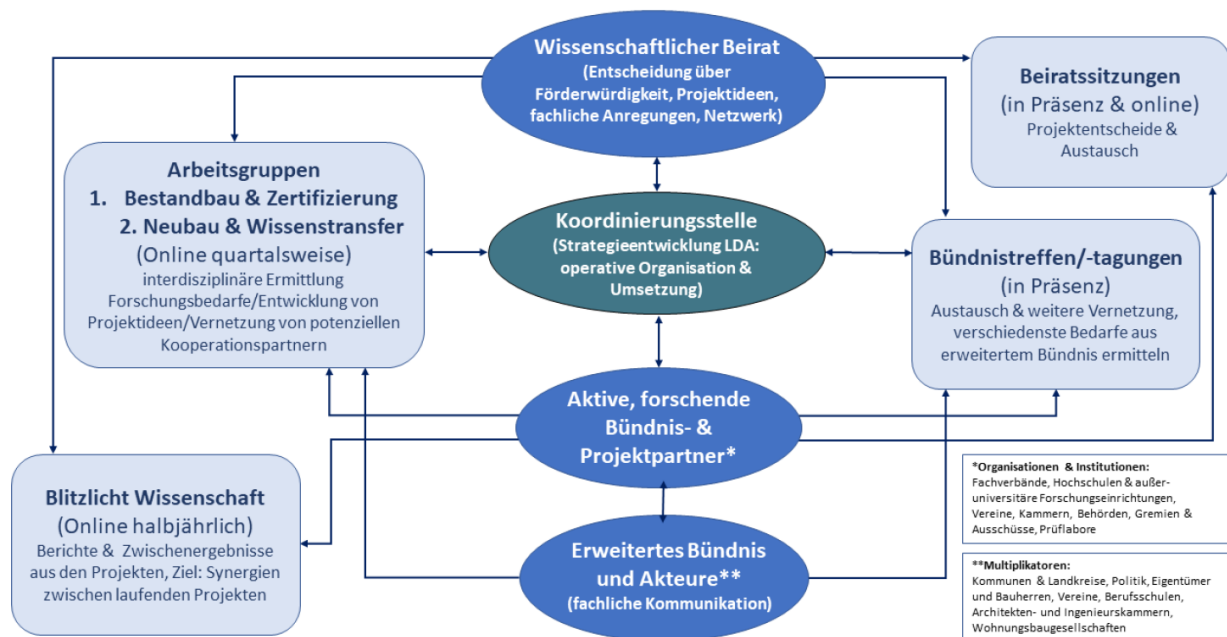


Abb. 3: Kommunikations- und Strukturorganigramm des GOLEHM-Bündnisses

Die inhaltliche Bündnisarbeit wurde im Wesentlichen über online-Sitzungen abgehalten, um so die Teilnahme möglichst vieler Partner, Stakeholder und Multiplikatoren sicherstellen zu können. Innerhalb des Berichtszeitraumes wurden insgesamt 24 AG-Sitzungen im Online-Format durchgeführt, die entscheidend zur engen Vernetzung der Partner untereinander sowie zur Entwicklung zahlreicher Projektideen beigetragen haben. Die Anzahl der Treffen ist geringer als im Antrag skizziert, da die AG-Gruppen, ursprünglich nach den vier Innovationspfaden gegliedert (Baubestand, Fortschreibung Zertifizierung, Neubau und Wissenstransfer), aufgrund großer thematischer Überschneidungen nach wenigen Einzeltreffen zusammengelegt wurden. Dies erzielte den gewünschten positiven Effekt, dass die Diskussionen in den Sitzungen dynamischer wurden und mehr Synergien erzielt werden konnten. Durch die aktive Bündnisarbeit in den verschiedenen Veranstaltungsformaten wurden zahlreiche Anreize zur Weiterentwicklung der Bündnis- und Verstetigungsstrategie erzielt und zu einer nachhaltigen Festigung der Partnerstrukturen beigetragen.

Während des Berichtszeitraumes wurde 2023 und 2024 jeweils ein analoges Bündnistreffen mit inhaltlicher Arbeit durchgeführt. Teilweise in zeitlicher Kombination mit den Bündnistreffen oder vom Bündnis organisierten und veranstalteten Fachtagungen, wurden im Berichtszeitraum insgesamt fünf Beiratssitzungen (davon eine konstituierende) im Zuge von vier öffentlichen Projektaufrufen durchgeführt. In drei weiteren außerordentlichen Beiratssitzungen im Online-Format wurde in Einzelfällen über wiedervorgelegte Projekte entschieden.

Die Bündnisarbeit wurde im gesamten Berichtszeitraum in die begleitende Öffentlichkeitsarbeit integriert und somit die Außendarstellung des Bündnisses über die verschiedenen GOLEHM-Medienkanäle konsequent fortgeführt.

Die integrative Bündnisstrategie wurde in eine inhaltliche Meilenstein-Roadmap transformiert und die Strategieentwicklung in verschiedenen Formaten visualisiert und aufbereitet (s. o. Abb. 1 & 2). Dabei wurden aktuelle innovative Entwicklungen im Rahmen der fortlaufenden Recherche integriert und die Strategie entsprechend angepasst und geschärft.

### 1.1.2 Sondierung und Aufbereitung passfähiger Projekte (inkl. Projektaufrufe)

Nach den drei priorisierten Projekten (aus der Konzeptphase) wurden im Berichtszeitraum insgesamt elf Forschungsprojekte entwickelt und zur Antragsreife gebracht (Tabelle 1). Diese wurden im Rahmen von insgesamt vier öffentlich durchgeführten Projektaufrufen während des Berichtszeitraums entwickelt, womit die ursprünglich geplante Anzahl (mindestens 1 Aufruf pro Jahr) übertroffen wurde. Grund war die Vorgabe des Drittmittelgebers, der für die 2. Umsetzungsphase die bereits durch den Beirat beschiedenen Projektskizzen einforderte.

Insbesondere der intensive Austausch und die Entwicklung und Diskussion innovativer Projektideen mit den Bündnispartnern im Rahmen der AG-Sitzungen haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Projekthinhalte aus den vier Innovationspfaden – Bestandsbau, Neubau, Fortschreibung Zertifizierung und Wissenstransfer – gezielt und passgenau konzipiert wurden. Die Entwicklung der Projektideen erfolgte stets im Abgleich mit der kontinuierlich fortgesetzten Marktbeobachtung und durch Einbeziehung neuer Bündnispartner mit entsprechenden Innovationskompetenzen.

Im Format „Blitzlicht Wissenschaft“, in dem die laufenden Projekte jeweils kurz ihre aktuellen Ergebnisse, Fragestellungen oder auch die wenig ergiebigen Lösungswege vorstellen, ergaben sich nicht nur zwischen den Projekten Synergien. Insbesondere weitere Forschungs- bzw. Handlungsbedarfe im FuE-Bereich wurden hier in der Diskussion sichtbar und mit in die Entwicklung künftiger Projekte aufgenommen.

Das Projekt Innovationsmanagement (GOLEHM13), über das die Koordinierungsstelle des Bündnisses in der 2. Umsetzungsphase weiterläuft, ist planmäßig zum 01.01.2025 gestartet. Der ursprünglich für Anfang 2025 vorgesehene Start von vier weiteren Projekten (GOLEHM 8, 11, 12 und 14) aus dem Budget der 1. Umsetzungsphase verzögerte sich aufgrund der Haushaltslage beim Bund.

Datum	Ort	Inhalt	Förderwürdig beschiedene Projektskizzen	Rahmenveranstaltung
15. Februar 2022	Online (pandemiebedingt)	1. Sitzung (informell)		-
29. April 2022	Hörsaal des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle (Saale)	Konstituierende Sitzung; 1. Projektentscheid; Verabschiedung der Geschäftsordnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ GOLEHM4-Strahlenbelastung</li> <li>▪ GOLEHM5-Prototyp-Wellerlehmbau</li> <li>▪ GOLEHM6-Monitoring-Befragung</li> </ul>	-
29. März 2023	Hörsaal des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle (Saale)	Beiratssitzung 2. Projektentscheid	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ GOLEHM7-Rissanierung</li> <li>▪ GOLEHM8-Lehrgang</li> <li>▪ GOLEHM9-Bemessung Stampflehm</li> </ul>	GOLEHM-Bündnistreffen Strategie (World Café)
17. Mai 2023	Online	Außerordentliche Beiratssitzung 1. Wiedervorlage Projektskizze Feuerwiderstand		-
17. Juli 2023	Online	Außerordentliche Beiratssitzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ GOLEHM10-Feuerwiderstand</li> </ul>	-

		2. Wiedervorlage Projektskizze Feuerwiderstand		
25. Januar 2024	Hörsaal des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle (Saale)	Beiratssitzung  3. Projektentscheid	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ GOLEHM11-energet. Ertüchtigung</li> <li>▪ GOLEHM12-Hydrophobierung</li> <li>▪ GOLEHM13-Innovationsmanagement</li> </ul>	III. Paul-Frankl-Kolloquium „Material Matters – Bauen neu und zirkulär denken“ am 25.-26. Januar 2024; Tagung in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg
24.-25. Juli 2024	Hörsaal des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle (Saale)	Beiratssitzung  4. Projektentscheid, Beratung Rolle des Beirats zweite Umsetzungsphase	GOLEHM14-Dünnbettmörtel sowie Projektskizzen 15-22 & 24-26 für die 2. Umsetzungsphase	GOLEHM-Innovationsforum & Bündnistreffen (inkl. Bündnisumfrage)
10. September 2024	Online	Außerordentliche Beiratssitzung  1. Wiedervorlage Projektskizze 23 (HTWK Leipzig)	Entscheid zu Wiedervorlage Projektskizze 23 (HTWK Leipzig) für die 2. Umsetzungsphase	-

Tabelle 1: Übersicht der durchgeführten Beiratssitzungen und Rahmenveranstaltungen im Berichtszeitraum 2022–2024.

### 1.1.3 Erfassung des relevanten Innovationsumfeldes

Die Marktbeobachtung im Innovationsfeld Lehm- und Ziegelbau wurde während des gesamten Berichtszeitraums konsequent fortgeführt. Dies erfolgte sowohl auf Grundlage von regelmäßiger Online-Recherche, Beobachtung und Erfassung von Innovationen im Themenfeld „Lehm- und nachhaltiges Bauen“ als auch im Zuge der Netzwerkarbeit sowohl über digitale als auch analoge Kanäle. So dienten einerseits die AG-Sitzungen und Bündnistreffen auch dem informellen Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Branche. Ebenso wichtig waren zudem die Teilnahmen und aktiven Beteiligungen an verschiedensten Veranstaltungen. Die GOLEHM-Koordinierungsstelle konnte das Bündnis auf zahlreichen wichtigen Veranstaltungen mit nationaler und internationaler Reichweite präsentieren und gleichzeitig mit den verschiedenen Stakeholdern in Austausch treten. Darunter hervorzuheben sind u. a. die „1. Baukulturtagung in Bad Aibling. Einfach bauen – traditionelle Techniken und neue Regeln“ der Bundesstiftung Baukultur am 07./08.04.2022, das „forum wissenschaftskommunikation“ in Hannover, am 05.10.2022 zum Thema „Kohlenstoff neu denken“, die 2. Österreichische Lehm- und Ziegelbautagung am 24.03.2023 in Wien oder das Symposium „Baustoffkreisläufe im Lehm- und Ziegelbau – Experimentelle Ergebnisse und normative Umsetzung“ am 13.10.2023 an der FH Potsdam.

An der 9. Internationalen Fachtagung LEHM2024 des Dachverband Lehm e. V. am 27.–29.09.2024 in Weimar war die Koordinierungsstelle im wissenschaftlichen Komitee vertreten, zahlreiche GOLEHM-Bündnispartner haben dort ihre Projekte in Vorträgen und Posterpräsentationen vorgestellt. Mit 98 eingereichten Beiträgen und mehr als 250 Teilnehmern aus 20 Ländern von 4 Kontinenten verzeichnete die Lehm 2024 den bislang größten Andrang seit ihrem Bestehen. Gleich mehrere Projekte des GOLEHM-Bündnisses wurden im Vortragsprogramm präsentiert. Von zentraler Bedeutung war zudem die Präsentation auf der „Fachmesse Lehm- und Ziegelbau“ parallel zur „denkmal -

Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung“ vom 24.-26. November 2022 und vom 07.–09. November 2024 in Leipzig, jeweils am Messestand des Partners Dachverband Lehm e. V. (DVL), dem europaweit größten Branchentreff der Lehmbranche. Im Jahr 2022 hat sich die Koordinierungsstelle zusätzlich mit einem Vortrag im Plenum am Rahmenprogramm der Messe beteiligt.

Aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse im Innovationsfeld Lehmbau wurden weiterhin auf Grundlage recherchierter Neupublikationen in der Fachliteratur erfasst. Zahlreiche relevante Titel mit Bezug zum Massivlehmbau wurden für das Bündnis beschafft und flossen in die wissenschaftlichen Arbeiten mit ein.

Als Ergebnis der bisherigen Recherchen lässt sich zusammenfassen, dass das Themenfeld „Lehmbau und nachhaltiges Bauen“ innerhalb der Bauindustrie zunehmend an Relevanz gewinnt. Mit der Verknappung von Rohstoffen wie Sand und Gips, steigenden Herstellungskosten für energieintensive Baustoffe wie Zement und Ziegel und wird der Druck auf konventionelle Baustoffanbieter immer größer, nachhaltige Alternativen zu finden. Nachhaltige Baustoffe liegen im Trend. In der Lehmbranche wird dies laut Dachverband Lehm e. V. bereits deutlich an wachsenden Umsätzen spürbar. Als Indikator ist hier auch die Initiative des Neuen Europäischen Bauhauses (NEB) zu nennen, in der Nachhaltiges Bauen eine zentrale Rolle einnimmt. Für das NEB Sachsen-Anhalt wurde GOLEHM zu einem Impulsvortrag im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung (23.08.2023) geladen. Zudem wurde aufgrund der reichen Lehmvorkommen in Mitteldeutschland großes Potenzial für die zukünftige Verwertung der Bündnisinnovationen im Rohstoffsektor identifiziert. Diese Thematik soll im Folgeprojekt Innovationsmanagement entsprechend zielgerichtet weiterverfolgt werden, um die Ergebnisse aus den Forschungsvorhaben möglichst rasch in einen regionalen Mehrwert zu transformieren.

Verschiedene Einladungen zu Impulsvorträgen, wie etwa beim Regionalgespräch des Bauindustrieverband Ost (13.06.2023) oder zur Mitwirkung an der Vorbereitung des Architekturwettbewerbs für das Transformationszentrum in Halle (06.07.2023) durch das Bundesamt für Bau- Stadt- und Raumforschung zeugen davon, dass nachhaltiges Bauen mit regionalen, recyclingfähigen Baustoffen, wie Lehm, mit Leuchtturmcharakter als innovativ angesehen wird.

#### **1.1.4 Innovationsforum Lehmbau**

Das GOLEHM-Innovationsforum wurde am 25.–26.07.2024 im Hörsaal des Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale) in Kombination mit der Beiratssitzung zum 4. Projektentscheid durchgeführt. Rund 40 Bündnispartner haben sich an dem als bündnisinterne Fachtagung konzipierten Bündnistreffen aktiv beteiligt. Im direkten Anschluss an die Beiratssitzung bot die Tagung eine interdisziplinäre Plattform für den Austausch rund um Innovationen im Lehmbau. Im Rahmen der Veranstaltung wurden erste Ergebnisse aus den laufenden und teilweise bereits abgeschlossenen Forschungsprojekten des GOLEHM-Bündnisses präsentiert. Ergänzt wurde das Programm durch inspirierende Beiträge und Best-Practice-Beispiele aus dem deutschsprachigen Raum, die das Forum in Form von Gastbeiträgen von Eike Roswag-Klinge (TU Berlin/ ZRS Architekten), Florian Nagler (TU München) und Andreas Breuss (Netzwerk Lehm Österreich) bereicherten und für neue Impulse in der anschließenden Diskussion sorgten.

Im Rahmen des Innovationsforums wurden die Bündnismitglieder zudem in einer Befragung mit dem Online-Tool Mentimeter zur GOLEHM-Bündnisarbeit befragt. Als wichtigste Ergebnisse aus der Umfrage kann festgehalten werden, dass die etablierten Veranstaltungsformate im Bündnis (AG-Sitzungen, Blitzlicht-Wissenschaft, Bündnistreffen) sowie die grundsätzliche Organisationsstruktur in der zweiten Umsetzungsphase beibehalten und ausgebaut werden sollen. Die Umfrage machte zudem deutlich, dass eine Weiterführung der bisherigen Bündnisorganisation durch alle aktiven

Partner mitgetragen wird und diese von eindeutig positiven Effekten für die regionale Wirtschaft und den Strukturwandel ausgehen.

## 1.2 Evaluierung und Finalisierung der Innovationsstrategie für die Umsetzungsphase

### 1.2.1 Strategisches Innovationscoaching

Im Zeitraum von August 2022 bis September 2024 wurde das strategische Innovationscoaching in etwa monatlich stattfindenden Sitzungen durchgeführt. Innerhalb des Berichtszeitraums fanden insgesamt 80 Coaching-Stunden verteilt auf 23 Sitzungen statt, während der die Bündnisstrategie, das Netzwerk und die Bündniskommunikation kontinuierlich evaluiert und angepasst wurden. Im Rahmen der Sitzungen wurden aktuelle Geschehnisse und Entwicklungen ausgewertet und entsprechende Maßnahmen zur Regulierung und Nachjustierung der Bündnisstrategie diskutiert und erarbeitet, um diese schließlich in Absprache mit den Bündnispartnern umzusetzen.

Die Entwicklung des Formats „Blitzlicht Wissenschaft“, Inhalt und Durchführung der Bündnistreffen zur Strategieentwicklung sowie die Erstellung des erweiterten Strategiekonzepts für die 2. Umsetzungsphase wurden durch das Coaching professionell begleitet.

### 1.2.2 Ausarbeitung erweitertes Konzept für die Zwischenbegutachtung und Finalisierung nach Zwischenbegutachtung

Die Arbeiten am erweiterten Konzept wurden entsprechend der vom Fördermittelgeber mehrfach abgeänderten Zeitschiene final zum 31.09.2024 mit der fristgerechten Einreichung des Konzeptpapiers beendet. Die inhaltliche Ausarbeitung erfolgte gemäß den im Leitfaden für die Erstellung des erweiterten WIR!-Konzepts dargelegten Vorgaben.

Die wesentlichste Änderung ist sicherlich die Erweiterung der WIR!-Region nach Osten, da hier alle Faktoren für den traditionellen und damit auch innovativen Lehmbau der Zukunft gegeben sind. Die benötigten Baurohstoffe liegen bis nach Ost-Sachsen auf (hauptsächlich Löss) und werden bereits jetzt zum Teil kommerziell gefördert, allerdings noch nicht als Baustoff genutzt, sondern als mineralischer Abfall verwertet. Hier liegt zugleich eines der größten Potenziale, die es in der kommenden Umsetzungsphase noch zu heben gilt.

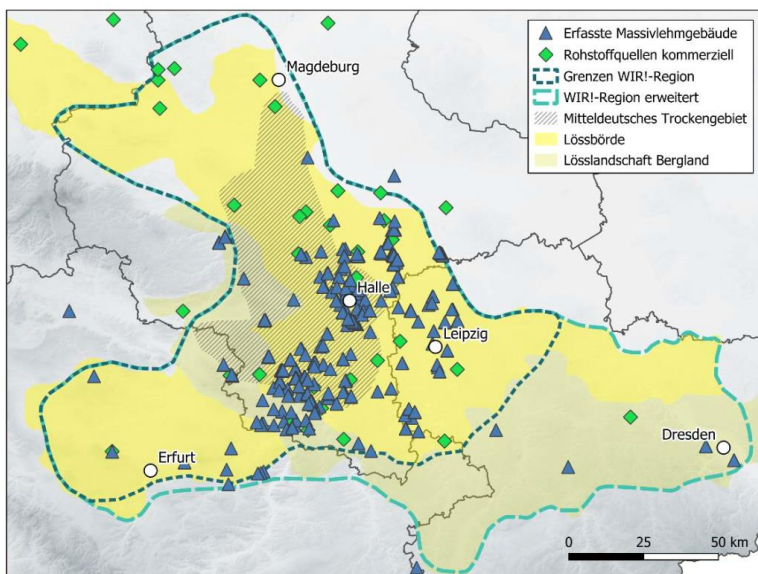


Abb. 4: Die GOLEHM WIR!-Region fußt auf der Verbreitung des traditionellen Lehmbaus und der Verfügbarkeit des Baurohstoffes (meist Löss). Da beides weit nach Osten, bis auf Höhe Dresden reicht, wurde die Region erweitert.

Der Termin für die Abgabe des erweiterten Konzepts wurde während der Projektlaufzeit mehrfach verschoben, weshalb der ursprüngliche Zeit-/Arbeitsplan stetig angepasst wurde. Aufgrund der politisch bedingten Verschiebung der für den 26.11.2024 angesetzten Zwischenbegutachtung und

des noch ausstehenden Jury-Votums konnte das erweiterte Konzept bislang, wie in der Planung vorgesehen, nicht final validiert werden (s. Meilensteinplanung).

## 2. Beirat (Einberufung, Projektentscheide)

Die erste Sitzung des GOLEHM-Beirates, bestehend aus acht Mitgliedern diverser Fachrichtungen mit interdisziplinären Kompetenzen im Innovationsfeld nachhaltiges Bauen und Sanieren mit Lehm (Abb. 5), traf am 15.02.2022 zum ersten Mal, pandemiebedingt noch online, in einem informellen Rahmen zusammen. Im gesamten Berichtszeitraum hat sich die heterogene Besetzung des Beirates aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Gesellschaft für eine kompetente, umfassende Bewertung aller Projektideen und für wertvolle strategische Impulse als optimal erwiesen. Auf der anschließenden konstituierenden Sitzung wurde dann am 29.04.2022 im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle die Geschäftsordnung verabschiedet. In diesem Rahmen konnten bereits die ersten drei (von vier präsentierten) Projektskizzen durch den Beirat zur Förderung empfohlen werden (siehe Tabelle 1).



Abb. 5: Die Mitglieder des GOLEHM-Beirates (v.l.n.r.):

*oben:* Prof. Heiner Lippe, TH Lübeck (Lübeck); Manfred Lemke, BMVI i. R./Prüfungsgremium UPDs Lehm (Norden); Ulrich Steinmeyer, Ökoplus (Frankfurt); Prof. Axel Teichert, HS Anhalt/Präsident Architektenkammer LSA (Dessau); Jörg Singer, Sanierung Massivlehmhäuser (Dessau);

*unten:* Dorothee Mix, Norddeutsches Zentrum für Nachhaltiges Bauen (Verden), Prof. Andrea Rieger-Jandl, TU Wien/Netzwerk Lehm AT (Wien), Theo Lösser, Denkmalpfleger i. R. (Halle/Saale).

Planmäßig fand im Folgejahr am 29.03.2023 die nächste Beiratssitzung im Rahmen des 2. Projektauftrages statt, die in Kombination mit einem Bündnistreffen durchgeführt wurde. Aufgrund des Umlaufverfahrens für das Projekt „Feuerwiderstand“ (GOLEHM10) aus dem zweiten Skizzenauftrag wurden im Anschluss zwei weitere, digitale außerordentliche Beiratstreffen durchgeführt, bis auch hier eine finale Förderempfehlung ausgesprochen werden konnte.

Im Jahr 2024 wurden zwei Beiratssitzungen durchgeführt. Die erste, reguläre, im Rahmen des 3. Projektauftrages fand am 25.01.2024 statt. Im Rahmen der letzten Beiratssitzung erfolgte im Zuge des 4. und finalen Projektentscheides 24.07.2024 die Begutachtung und Priorisierung aller möglichen Projektskizzen für die 2. Umsetzungsphase.

Daneben wurde die strategische Ausrichtung des Bündnisses bei jeder Sitzung mit dem Beirat erneut fein kalibriert. Über ihre jeweiligen Funktionen fungieren die Beiräte auch als Stakeholder, unterstützen bei Veranstaltungen und/oder nehmen inhaltlich beratende Funktionen für das Bündnis wahr.

## 3. Strategische Partnerentwicklung

Um noch unbekannte Partner in der Region gewinnen zu können, wurde parallel zu den internen Kommunikationsstrukturen (s. Pkt. 1.1) ein externes Kommunikationskonzept erarbeitet und erprobt. Daneben wurde über regionale Veranstaltungen (Werkbesichtigungen, Exkursionen, Workshops, Baustelleneinsätze, etc.) gezielt der Kontakt zu möglichen regionalen Partnern im Innovationsfeld Lehmbau gesucht.

### 3.1. Erarbeitung externes Kommunikationskonzept

Die externe Kommunikationsstrategie wurde während des Berichtszeitraums permanent weiterentwickelt und zielgruppenorientiert an laufende Entwicklungen angepasst. Die anlassbezogene Darstellung von Ergebnissen aus Projekten sowie den Zielen des Bündnisses durch die Koordinierungsstelle erfolgte dabei maßgeblich auf den Social Media Kanälen und der GOLEHM-Homepage. Letztere wurde kontinuierlich aktualisiert, insbesondere in Bezug auf laufende Projekte, Projektskizzenaufrufe und Veranstaltungen des Bündnisses und diente so als verlässliche Informationsplattform für das Bündnis, aber auch als Anlaufstelle für Interessierte. Als zentrales Medium für die Außendarstellung dient die GOLEHM-Website zudem auch der Aufklärung über den Massivlehbau und der Wissensvermittlung. Innerhalb des Berichtszeitraumes haben sich die Zugriffszahlen stetig gesteigert und zum Ende der 1. Umsetzungsphase mit 3208 Seitenbesuchen im Jahr 2024 ein stabiles Plateau erreicht (2023: 3206 Besuche, 2022: 2026 Besuche, 2021: 818 Besuche). Um auf der Website regelmäßig neue Inhalte anzubieten und damit die Zugriffszahlen zusätzlich zu erhöhen, wurde ab September 2022 das monatlich erscheinende Storytelling-Format „Lehmhaus des Monats“ gestartet. Ziel war es durch eine anschauliche, niederschwellige und fotografisch ansprechende Darstellung verschiedene Aspekte des mitteldeutschen Massivlehbauerbes zu beleuchten und zu erläutern. Zudem konnten durch emotionalisierte BauherrInnen-Portraits positive Sanierungsbeispiele vorgestellt und damit spürbar Akzeptanz und Bewusstsein für die Vorzüge des Baustoffs Lehm generiert werden. Das „Lehmhaus des Monats“ wurde parallel auch auf den Social-Media-Kanälen von GOLEHM etabliert, wo es sich mit Bildmaterial und Hintergrundinformationen angereichert, zu einem bei der Community sehr beliebten Format entwickelt hat.



Abb. 6: Zwei Beispiele für das „Lehmhaus des Monats“ auf der GOLEHM-Homepage, das jeweils verschiedenste Aspekte des Lehmbaus in der Region beleuchtet (<https://www.golehm.de/lehmhaus-des-monats>).

Zusätzlicher Nutzen des „Lehmhaus des Monats“ ist die Funktion als „Aufhänger“ für die Pressearbeit. So sind aus mehreren BauherrInnen-Stories Artikel in regionalen Zeitungen und überregionalen Fachmagazinen (z. B. Baubiologie Magazin 2024) entstanden (weitere Anfragen laufen, darunter Landlust-Magazin, ARD-Serie „Roomtour“). Die regelmäßige Pressearbeit ist ein weiteres Standbein der GOLEHM-PR, um anlassbezogen die Außenkommunikation zu erweitern. Die Berichterstattung in vielen Lokalzeitungen war im Rahmen eines Messauftrages für verschiedene GOLEHM-Projekte im Sommer 2023 besonders groß. Überregional konnte insbesondere durch die

Eröffnung des Stampflehmneubaus am Ringheiligtum Pömmelte Anfang Mai 2023 Aufmerksamkeit für GOLEHM generiert werden.

Die in der Konzeptphase eingerichteten Social-Media-Accounts (Facebook, Twitter/x) wurden 2022 um einen Instagram-Account erweitert. Es wurde festgestellt, dass hier eine vergleichsweise große Community zu den Themen nachhaltiges Bauen und Baustoff Lehm in Neu- und Altbau agiert, die sich aus verschiedenen Interessengruppen zusammensetzt. Auf Instagram erwies sich auch die Vernetzung mit diversen Stakeholdern wie z. B. dem Dachverband Lehm e. V., Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Architektenkammern, Vertretern des Baugewerbes oder Architects for Future am aussichtsreichsten. Im Berichtszeitraum konnten auf Instagram rund 1460 Follower gewonnen und damit große Reichweite erzielt werden. Aufgrund geringer Interaktionsraten und negativer Entwicklungen wurden die Aktivitäten auf der Plattform X (ehemals Twitter) Ende 2023 eingestellt, auch um die Kapazitäten zugunsten der übrigen Accounts zu bündeln.

Als zusätzliches, Bündnis-internes Kommunikationswerkzeug wurde Ende 2022 mit der ersten Ausgabe des etwa 3-mal jährlich versandten Newsletters („Lehmletter“) begonnen. Die Resonanz zum Lehmletter aus dem Bündnis ist durchweg positiv. Die ebenfalls in der Konzeptphase initiierte Mailingliste zum Austausch von Informationen und Fragen rund um den massiven Lehmbau in Mitteldeutschland hat bis Ende 2024 insgesamt 212 Abonnenten erreicht. In unregelmäßigen Abständen wird hier beispielsweise über Workshops und Lehmbaukurse informiert oder untereinander praktische Anwenderfragen im Lehmbau diskutiert. Über eine solche Debatte in der Mailingliste hatte sich 2023 auch eine kleine Gruppe privater Bauherren zu einem Lehmbau-Treff zusammengefunden während dem viel gegenseitige Inspiration und Erfahrungsaustausch stattfand. Derartige Treffen sollen als regelmäßige „Lehmbau-Stammtische“ auch in der 2. Umsetzungsphase weiter etabliert werden. Darüber hinaus wurden auch neue mediale Formate ausgetestet, indem die GOLEHM-Initiative zum Beispiel Anfang 2022 über den Bündnispartner „Schwemme e. V.“ und im Anschluss in einem weiteren Podcast für das freie Radio Corax in Halle gastierte.

Bereits genannt wurden die Aktivitäten zur Präsentation des Bündnisses im Rahmen verschiedener Veranstaltungsformate mit nationaler und internationaler Reichweite (siehe Erfassung des relevanten Innovationsumfeldes). Darüber hinaus hat sich die Koordinierungsstelle aktiv an diversen Veranstaltungen inner- und außerhalb der Region beteiligt. Neben der Begleitung und Planung von Exkursionen (Hochschule Anhalt, Landesheimatbund), gehörten dazu sowohl Vortragsveranstaltungen bei Vereinen im ländlichen Raum als auch Workshops und Tagungsbeiträge wie der Freitagsgruppe im Bauhaus Dessau im Mai 2023 oder einer Tagung zur Ländlichen Baukultur des Denkmalnetz Sachsen im Oktober 2023. Aber auch spezifische Nachwuchsformate wurden forciert, wie ein „Jugend forscht“ Alumni Workshop der Leopoldina im März 2024 in Halle, im Zuge dessen angehende Forscherinnen und Forscher ihre eigene Strategie für die Weiterentwicklung des Lehmbaus erarbeiteten. Gemeinsam mit dem science2public e. V. wurde im Rahmen des Silbersalzfestivals im November 2024 in Halle ein aussichtsreiches Citizen Science Format zum Thema Massivlehmbau in Mitteldeutschland erprobt.

### **3.2 Strategische Optimierung des Bündnis-Netzwerkes**

Im gesamten Berichtszeitraum wurde die Partnerakquise konsequent fortgeführt. Dazu zählen nicht nur passende Bündnis- und Projektpartner sondern auch zahlreiche Vertreter des erweiterten Bündnisses aus der freien Wirtschaft, Gesellschaft, Handwerk, Vereinen, ebenso private oder kommunale BauherrInnen oder interessierte Bürger. Die Zahl der Bündnispartner ist auf inzwischen 42 aktive Mitglieder angewachsen, die durch Unterzeichnung der Beitrittserklärung (Letter of Intent) offiziell beigetreten sind und sich damit bereit erklärt haben das Bündnis zu unterstützen und seine

Ziele zu vertreten (s. Anhang 1). Insbesondere die Gewinnung von bauwirtschaftlichen Partnern, die ihre praktische Expertise in die Projekte einbringen, stand dabei im Vordergrund.

Für Austausch und Vernetzung untereinander wurden zahlreiche bereits verschiedentlich genannte Veranstaltungen im digitalen und analogen Rahmen entweder aktiv von der Koordinierungsstelle organisiert (AG-Sitzungen, Blitzlicht Wissenschaft, Bündnistreffen, Vorträge und Fachtagungen) oder durch Beteiligung gezielt dazu beigetragen (z. B. Messen, Workshops, Gesprächskreise, Podiumsdiskussionen).

### **Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises**

Die Organisation und Koordinierung des Bündnisses (inkl. Medien- und Pressearbeit, Vor- und Nachbereitung der Workshops, etc.) erfolgte über die bewilligten personellen Ressourcen (1 Stelle TV-L 13 = 0812, 1 Stelle TV-L 9b = 0817) beim Zuwendungsempfänger. Durch unvorhersehbare Umstände (Pflegefall, Schwangerschaft) musste jeweils kurzfristig die Umverteilung der Arbeitslast – beispielsweise auch durch die Einstellung von stud. PraktikantInnen (0820) oder anteiligen Vertretungen – bewerkstelligt werden. Dies geschah immer in enger Abstimmung mit dem Projektträger, sodass über entsprechende Mittelumwidmungen oder vor Ende der Laufzeit die Rückgabe von nicht mehr zu verausgabenden Personalmitteln in das Bündnisbudget jeweils der Finanzierungsplan entsprechend angepasst werden konnte.

Die Aufträge an Dritte (0835) konnten für die vorgesehenen Positionen verausgabt werden, wobei die 4., nicht geplante, jedoch durch die Notwendigkeit der Projektskizzen für die 2. Umsetzungsphase unverzichtbare Beiratssitzung über Einsparungen beim Innovationsforum beglichen werden konnte. Außerdem fielen aufgrund eines Bahnstreiks bei der 3. Beiratssitzung deutlich weniger Reisekosten an. Die Beiratsmitglieder wurden per Online-Konferenz zugeschaltet.

Auch bei den Reisekosten (0846) konnten durch die überwiegende (für den Drittmittelgeber kostenfreie) Nutzung von Dienstwägen des LDA Mittel eingespart werden.

### **Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten**

Alle durchgeführten Maßnahmen der Strategiearbeit standen unter der Prämisse des übergeordneten Ziels der GOLEHM-Initiative, das mitteldeutsche Massivleimbauerbe im Sinne des regionalen Strukturwandels zu erhalten und wiederzubeleben und Impulse zu setzen um das Innovationsfeld Leimbau auf dieser Grundlage mit innovativen Ansätzen auch im Neubau als Wirtschaftsbranche in der Region zu verankern.

Alle im Arbeitsplan skizzierten Maßnahmen und Vorhaben konnten umgesetzt werden, dabei stand stets deren Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit im Fokus.

### **Voraussichtlicher Nutzen, insbesondere Verwertbarkeit des Ergebnisses**

Die Ergebnisse der Strategieentwicklung bilden eine optimale Basis um die Arbeit der Koordinierungsstelle in der zweiten Umsetzungsphase über das seit Anfang 2025 laufende Projekt „Innovationsmanagement“ weiterzuführen. Der Fokus liegt nun darauf die Bündnisinnovationen an potenzielle Marktteilnehmer zu vermitteln und erfolgreich zu platzieren. Hierfür sind verstärkt Besuche auf Fachmessen und eigene Veranstaltungen zur Aktivierung neuer Wirtschaftspartner vorgesehen. Zudem soll mit verschiedenen Marketinginstrumenten verstärkt auch der Bevölkerung

in Mitteldeutschland immer wieder neue Berührungspunkte mit „ihrem“ alten/neuen Baustoff geboten werden um Akzeptanz, öffentliches Bewusstsein und Wertschätzung für das Massivlehm bauerbe zu bilden.

### **Während der Durchführung des Vorhabens dem Zuwendungsempfänger bekannt gewordenen Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen**

Von höchster Bedeutung für die Bündnisstrategie und als aktuell größter Innovationstreiber erwies sich die im Juni 2023 veröffentlichte DIN 18940 für tragendes Lehmsteinmauerwerk. Die neue Norm wurde durch den GOLEHM-Bündnispartner Dachverband Lehm e. V. (DVL) am Deutschen Institut für Normung angegliederten „Normausschuss Lehm bau“ erarbeitet. Sie ermöglicht tragendes Bauen mit Lehmsteinen bis zu 13 m Traufhöhe im Rahmen des üblichen Genehmigungsverfahrens ohne gesondert durchzuführende Prüfungen. Somit können bis zu 70% aller Neubauten, die bisher in konventioneller Mauerwerksbauweise entstehen, direkt durch zyklusfähige, wohngesunde, regionale und klimaresiliente Lehm bausteine ersetzt werden. Entsprechende Entwicklungen entfalten auch in der WIR!-Region erste Wirkung: sichtbar z. B. an den Erfolgen des GOLEHM-Bündnispartners KIMM GmbH & Co. KG, die mithilfe der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) die eigene Marke Conclay für großformatige Lehmsteine in Zusammenarbeit mit dem GOLEHM-Partner MFPA Weimar weiterentwickeln und bereits erste Pilotbauprojekte mit tragendem Lehmsteinmauerwerk an den Start gebracht haben. Dafür wurde CONCLAY 2024 in der Sustainability Challenge der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. (DGNB) in der Kategorie Innovation ausgezeichnet.

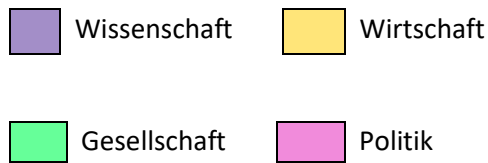
### **Erfolgte oder geplante Veröffentlichungen des Ergebnisses nach Nr. 5 der NKBF/NABF**

Die Darstellung der Ziele und Projekte der GOLEHM-Initiative im Rahmen von Veröffentlichungen sind wie vorgesehen in ausgewählten Fachzeitschriften (Schulte/Knoll 2023; Stieme-Kirst/Knoll 2022a) oder in populärwissenschaftlichen Magazinen (Knoll 2023; Stieme-Kirst/Knoll 2022b & c) erfolgt (s. Anhang 2).

# Anhang 1

## Bündnispartner GOLEHM



### (per Letter of Intent)



Partner	
<b>1</b>	<b>ZRS Architekten Ingenieure</b>  Schlesische Str. 26, 10997 Berlin
<b>2</b>	<b>Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt</b>  <small>Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE</small> Richard-Wagner-Str. 9, 06114 Halle
<b>3</b>	<b>Schwemme e.V.</b>  An der Schwemme 1, 06108 Halle
<b>04</b>	<b>Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA)</b>  <small>LANDESENERGIEAGENTUR SACHSEN-ANHALT Wir machen Energiegewinner.</small> Olvenstedter Str. 66, 39108 Magdeburg
<b>5</b>	<b>Stadt Zörbig</b>  Markt 12, 06780 Zörbig
<b>6</b>	<b>Dachverband Lehm e.V.</b>  Dachverband Lehm e.V.

	Friedrich-Naumann-Straße 16, 99423 Weimar
<b>7</b>	<b>KOBA Bauunternehmen</b>  Königendorfer Str. 32, 06847 Dessau-Roßlau
<b>8</b>	<b>Friederike Singer Lehmbaufachbetrieb</b> Am Dorfteich 6, 06847 Dessau-Rosslau
<b>9</b>	<b>Guido Hellinghausen</b> Architektur- und Planer Büro Fuhlsbüttler Straße 310, 22307 Hamburg
<b>10</b>	<b>CHRISTIAN HARTWIG   architektur</b> Kleiner Berlin 1, 06108 Halle (Saale)
<b>11</b>	<b>Technische Universität Braunschweig, ITE</b>  Universitätspl. 2, 38106 Braunschweig
<b>12</b>	<b>Büro für Kreative Stadtentwicklung, Sanierung und Denkmalpflege</b> <b>Dipl.-Ing. Gernot Lindemann</b> Kommandant-Prendel-Allee 91a, 04299 Leipzig
<b>13</b>	<b>Bauhaus-Universität Weimar, Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre</b>  Geschwister-Scholl-Straße 8, 99423 Weimar

14	<b>GP Günter Papenburg AG</b>  Anderter Straße 99 c, 30559 Hannover; Niederlassung: Berliner Str. 239, 06112 Halle (Saale)
15	<b>Hallesche Wasser- und  Stadtwirtschaft (HWS, Teil der  SWH)</b>  Bornknechtstr. 5, 06108 Halle (Saale)
16	<b>CLAYTEC GmbH &amp; Co. KG,</b>  Baustoffe aus Lehm Nettetal Str. 113, 41751 Viersen Niederlassung: Feld am Bruche 10, 39435 Egelndorf (Sachsen-Anhalt)
17	<b>Curt-Engelhorn-Zentrum  Archäometrie</b>  D6,3, 68159 Mannheim
18	<b>Institut für Bauphysikalische  Qualitätssicherung IBQS Erfurt</b>  FH Erfurt, Altonaer Straße 25, 99085 Erfurt
19	<b>Bundesanstalt für  Materialforschung und-prüfung  BAM</b>  Unter den Eichen 87, 12205 Berlin
20	<b>MLU Halle-Wittenberg, Institut  für Psychologie</b>  MLU Martin-Luther-Universität Halle- Wittenberg, 06099 Halle (Saale)

21	<b>Materialforschungs- und  Prüfanstalt der Bauhaus-  Universität Weimar MFPA</b>  Coudraystraße 9, 99423 Weimar
22	<b>Stadt Weißenfels</b>  Markt 1, 06667 Weißenfels
23	<b>Ingenieurbüro Schindler</b>  Dürener Str. 1, 06749 Bitterfeld- Wolfen
24	<b>Fachhochschule Potsdam</b>  Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam
25	<b>Handwerkskammer Leipzig</b>  Dresdner Str. 11/13, 04103 Leipzig
26	<b>Hochschule Mittweida</b>  Technikumpl. 17, 09648 Mittweida
27	<b>Lehmlabor  lehm –  labor</b> Lübecker Str. 16, 50670 Köln
28	<b>TU München, School of  Engineering and Design</b>  Arcisstraße 21, 8033e München

29	<b>Klapproth+koch GmbH</b>  KLAPPROTH + KOCH Carl-August-Allee 1, 99423 Weimar
30	<b>Hanffaser Geiseltal eG,</b>  HANFFASER GEISELTAL Werkstraße 1, 06249 Mücheln
31	<b>Lehmwerk Kleinfahner</b>  DAS LEHMWERK Lehm aus Lehm Anger 56, 99100 Gierstädt-Kleinfahner
32	<b>KIMM GmbH &amp; Co KG</b>  CONCLAY Waberner Str. 39, 34590 Wabern-Udenborn, Niederlassung: Riedfeld 1, 99189 Elxleben (Thüringen)
33	<b>TU Darmstadt, Institut für Massivbau</b>  TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT  Institut für Massivbau Franziska-Braun-Straße 3, 64287 Darmstadt
34	<b>Institut für Baustoffe und Bauverfahrenssimulation (IBBS) der HTWK Leipzig</b>  IBBS  HTWK Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig Karl-Liebknecht-Straße 132, 04277 Leipzig
35	<b>Bauzirkel - Verein für ökologisches Bauen Leipzig e.V.</b>  Bauzirkel Verein für ökologisches Bauen Leipzig Felsenkellerstraße 1, 04177 Leipzig
36	<b>FH Erfurt</b>  FHE FACHHOCHSCHULE ERFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES Altonaer Straße 25, 99085 Erfurt

37	<b>Ingenieurbüro Dr. Krämer Weimar,</b>  IKK INGENIEURBÜRO DR. KRÄMER GMBH Brehmestraße 13, 99423 Weimar
38	<b>TU Dresden, Institut für Massivbau</b>  TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN August-Bebel-Straße 30/30A, 01219 Dresden
39	<b>Deutsche Hanfakademie e. V. DHA</b>  Brüssower Straße 88a, 17291 Prenzlau
40	<b>Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e. V.</b>  WBA <small>WBA - Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e.V. Institut an der Bauhaus-Universität Weimar</small> Coudraystraße 13A, 99423 Weimar
41	<b>Industrieverband Lehmbaustoffe e.V. (IVL)</b>  Industrieverband Lehmbaustoffe e.V. Kronenstraße 55-58, 10117 Berlin
42	<b>Naturbau-Campus (Bildungswerk für nachhaltige Entwicklung Oschatz e.V.)</b>  Naturbau Campus Lichtstr. 3, 04758 Oschatz

## Anhang 2

### Publikationen Koordinierungsstelle innerhalb des Berichtszeitraums

Gafriller u. a. 2024

J. Gafriller/E. Pernicka/F. Knoll/S. Lindauer/R. Friedrich/F. Sirocko, Datierungsmethoden an Gebäuden aus Wellerlehm in Mitteldeutschland. In: Dachverband Lehm e. V. (Hrsg.), Tagungsband LEHM 2024, 9<sup>th</sup> International Conference on Building with Earth (27.-29.09.2024).

Knoll 2023

F. Knoll, Mitteldeutschland: Lehm bau von gestern für morgen – die GOLEHM-Initiative, ein Fallbeispiel aus Mitteldeutschland. In: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (Hrsg.), Baukultur – Gebaute Heimat (Bonn 2023) 73–76.

Knoll/Helten (Hrsg.) in Vorber.

F. Knoll/L. Helten (Hrsg.), Material Matters. Bauen neu und zirkulär denken. III. Internationales Paul-Frankl-Kolloquium 25.-26.01.2024. in Vorber.

Schulte/Knoll 2023

L. Schulte/F. Knoll, Historische Massivlehmbauten im Stadtgebiet von Halle – die letzten ihrer Art. Jahrbuch für hallische Stadtgeschichte 2023 (Halle [Saale] 2023) 34–57.

Stieme-Kirst/Knoll 2022 a

S. Stieme-Kirst/F. Knoll, Die Wiederentdeckung der Lehm baukultur in Mitteldeutschland: Erfassung, Erforschung und Erhalt traditioneller Massivlehmbauten. Denkmalpflege Sachsen-Anhalt 30, 2022/1, 4–19.

Stieme-Kirst/Knoll 2022 b

S. Stieme-Kirst/F. Knoll, Leben im Lehm – der traditionelle Hausbau in Mitteldeutschland. Der Holznagel 2022/2, 19–27.

Stieme-Kirst/Knoll 2022 c

S. Stieme-Kirst/F. Knoll, Die traditionellen Lehm bauweisen in Mitteldeutschland. Der Holznagel 2022/2, 28–31.